

Arztzeugnisse, Arztberichte, Diagnosen
– good practice an den Nahstellen von
Sozialdiensten und Medizin

good practice am Beispiel in der
Zusammenarbeit der SD mit den
Integrationsangeboten

Marianne Zimmermann
Verantwortliche
[Personal / Coach BIAS](#)

Claudio Scherrer
Abteilungsleiter
[BIAS & Stellenvermittlung](#)

Bahnhofstrasse 39
4900 Langenthal
info@maximumm.ch
062 918 10 30

Begriffe:

- Ärzt*innen = HNO, Spezialist*innen und Psychiater*innen
- AUF = Arbeitsunfähigkeitszeugnis
- AI = Arbeitsintegration
- SAR = Sozialarbeitende
- mm = Verein maxi.mumm
- TN = Teilnehmende (Klient*innen im maxi.mumm)

- Organisationsform Verein
- Grösster Teil der Gemeinden sind Mitglieder
- 77 Jahresplätze Integrationsplätze (BIAS)
davon 35% in Coaching- und Bewerbungsangeboten
- 1'619 Stunden Coaching und Bewerbungsunterstützung
- 30 Jahresplätze Beschäftigung (KIA)
- 3 Jahresplätze Abklärungsplätze

Ausgangslage:

Hast du bereits mit einem Vertrauensarzt zusammengearbeitet / andere Lösungsansätze?

-> Zwei Gruppen

Fragestellungen (7 Minuten):

- Gibt es in deiner Region «berühmte» Ärzt*innen, die grosszügig AUF ausstellen?
-> Wenn ja, welche Kontakte/Interventionen führten zu einer positiven Erfahrung? welche zu einer negativen?
- Gibt es einen internen Ablauf bei langfristigen AUF?
-> Wenn ja, wie sieht dieser aus?
- Ist die AI bei langfristigen AUF noch ein Thema?
-> Wenn ja, was wird gemacht, bzw. was passiert an der Schnittstelle SD / AI?

Austausch:

- «Berüchtigte» Ärzt*innen
- Klar deklarierte Abläufe
 - > Flashlight: - was funktioniert? weshalb?
 - was funktioniert nicht? weshalb?
- Wie kann das Ziel der (sozialen/beruflichen) Integration bei langfristiger Krankheit verfolgt werden?

Abgrenzung:

Wir sprechen heute aus der Sicht eines
Arbeitsintegrationsangebotes

Ausgangslage Oberaargau:

- Kein Vertrauensarzt, bzw. wurde nicht mehr in Anspruch genommen.
- Trotz fraglicher Krankheit und keinem AUF wurden Bezüger WSH aus gesundheitlichen Gründen nicht angemeldet.
- 3-4 «berüchtigte» Arztpraxen mit grosszügiger Auslegung AUF.
- Im mm: Regelmässige Abbrüche aufgrund von langfristigen AUF (mehr als 2 Monate) und mit teilweise fraglichen Krankheitsbildern.

Fragestellungen mm:

- Wie können wir Abbrüche verringern?
- Was motiviert Ärzt*innen AUF auszustellen?
- Wie wird das mm dargestellt?
- Kennen Ärzt*innen den Sinn der Arbeitsintegration?
- Was müssen die Ärzt*innen beurteilen können?

Flashlight:

Austausch:

- Was müssen Ärzt*innen beurteilen können?

Lösungsansatz mm:

- Vertieftes AUF
- Bezug zum angebotenen Arbeitsplatz
- Datenschutz muss gewährt sein (Einwilligung)
- Informationen zur Arbeitsintegration und deren Sinn (Homepage für mehr Infos zu Betrieben)

Vollmacht für einen ärztlichen Bericht zum Arbeitseinsatz im Verein maxi.mumm

Sachverhalt

Sie haben am TT.MM.JJJJ den Einsatz im Verein maxi.mumm begonnen. Seit dem TT.MM.JJJJ haben Sie nicht mehr an den Angeboten des Vereins maxi.mumm teilgenommen. Die Absenzen sind durch ein Arbeitszeugnis / verschiedene Arbeitszeugnisse belegt.

Geltungsbereich

Diese Vollmacht bezieht sich auf folgende(s) Arbeitsunfähigkeitszeugnis(se):

Datum	Gültigkeit	Grund	AUF-Grad	Aussteller*in
-------	------------	-------	----------	---------------

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass der Verein maxi.mumm bei der erstellenden Ärztin / dem erstellenden Arzt mittels des Formulars «Ärztlicher Bericht zum Arbeitseinsatz im Verein maxi.mumm» genauere Informationen zu Ihrer Arbeitsunfähigkeit in Bezug auf den Einsatz im Verein maxi.mumm einholt und eine Kopie des ausgefüllten Formulars der zuweisenden Stelle (xxx) zur Verfügung stellt.

Es werden keine Informationen zur Art der Krankheit oder Diagnosen erfragt.

Akteneinsichtsrecht

Sie können jederzeit eine Kopie des Formulars «Ärztlicher Bericht zum Arbeitseinsatz im Verein maxi.mumm» einfordern.

Widerruf und Dauer

Sie können diese Vollmacht jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Unterschrift

Name: _____ Vorname: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Vollmacht:

Arbeitseinsatz von Herrn X, Y im Verein maxi.mumm

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die Vollmacht und auf verschiedene Arbeitsunfähigkeitszeugnisse von Herrn X, in denen Sie attestieren, dass er zu 100% arbeitsunfähig, bzw. nicht einsatzfähig ist. Mit diesem Schreiben, bitten wir Sie, Stellung zu den Arbeitsmöglichkeiten von Herrn X im Rahmen seines Arbeitseinsatzes im Verein maxi.mumm zu beziehen.

Herr X hat im Betrieb «Atelier» folgende mögliche Arbeitsfelder:

- **Einfache Näh- und Flickarbeiten, Herstellen von Dekorationen aus Stoff**
Hier handelt es sich um feinmotorische Tätigkeiten, die vor allem im Sitzen erledigt werden. Jedoch wäre es ebenfalls möglich, diese im Stehen zu erledigen.
- **Waschen, Bügeln, Falten von Kundenwäsche (Restaurants, Hotels, Apotheken)**
Beim Waschen ist das kurzfristige Tragen von Wäschekörben (ca. 10 kg) erforderlich, das jedoch auch verhindert werden kann, indem eine andere Person mithilft. Alle anderen Tätigkeiten können entweder im Stehen aber auch im Sitzen erledigt werden.
- **Reinigung von Büros, Kursräumen, Toiletten und Aufenthaltsräumen**
Hier handelt es sich um Tätigkeiten, wo die physische Belastung eher grösser ist. Es ist bewegungsintensiv, da es erforderlich ist, sich zu bücken oder Reinigungskübel mit Wasser (ca. 3 kg) zu tragen.
- **Mitarbeit bei weiteren Dienstleistungen wie Versände, Kleben von Etiketten usw.**
Diese Tätigkeit kann im Sitzen erledigt werden. Dementsprechend ist die physische Belastung gering.
- **Mitarbeit bei der Verpackung von Lebensmitteln und Einhalten der entsprechenden Hygienevorschriften**
Diese Tätigkeit kann im Sitzen erledigt werden. Dementsprechend ist die physische Belastung gering.

Für alle oben genannten Arbeitsfelder wird kein Vorwissen vorausgesetzt. Bei der Arbeitsplatzplanung wird auf die verschiedenen Kompetenzen sowie physischen Möglichkeiten geachtet. Dies, um allen Teilnehmenden, wenn immer möglich, eine zumutbare Arbeit zuzuweisen.

Arbeitsplätze mit stehenden und sitzenden Tätigkeiten sind vorhanden. Im Betrieb Atelier können alle Tätigkeiten abwechselnd im Sitzen oder im Stehen erledigt werden.

Ich bitte Sie anzukreuzen, in welchem der oben genannten Bereiche Herr X eingesetzt werden kann:

- Einfache Näh- und Flickarbeiten, Herstellen von Dekorationen aus Stoff
- Waschen, Bügeln, Falten von Kundenwäsche (Restaurants, Hotels, Apotheken)
- Reinigung von Büros, Kursräumen, Toiletten und Aufenthaltsräumen
- Mitarbeit bei weiteren Dienstleistungen wie Versände, Kleben von Etiketten usw.

Brief:

Mitarbeit bei der Verpackung von Lebensmitteln und Einhalten der entsprechenden Hygienevorschriften

Ausserdem wäre es mir wichtig zu wissen, welches Pensum Sie als maximal möglich für Herrn X sehen:

- _____ %
- kein Einsatz im Betrieb «Atelier» möglich
- ausschliesslich Einsatz im zweiten Arbeitsmarkt möglich
- kein Einsatz in der Arbeitsintegration möglich (weder erster, noch zweiter Arbeitsmarkt)

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift

Brief:

Besten Dank für die Rücksendung des ausgefüllten Formulars bis zum xx.xx.xxxx an folgende Adresse:

Regionaler Sozialdienst Niederönz
Aeschstrasse 32
3362 Niederönz BE

Genauere Angaben zum Auftrag des Vereins maxi.mumm und den Grund dieses Schreibens entnehmen Sie bitte dem angehängten Informationsblatt («Informationen zum vertieften Arbeitsunfähigkeitszeugnis»). Für Fragen und genauere Auskünfte betreffend des Einsatzes steht Ihnen Herr Claudio Scherrer vom Verein maxi.mumm (062 918 80 86 / c.scherrer@maximumm.ch) gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Marta Muster
Sozialarbeiterin

Informationen
zum vertieften Arbeitsunfähigkeitszeugnis

maxi.mumm
im oberaargau

Information:

Wer ist der Verein maxi.mumm?

Der Verein maxi.mumm ist Partner der Sozialdienste in der Region Oberraugau. Er begleitet und unterstützt im Auftrag des Kantons Bern und der Gemeinden der Region Oberraugau erwerbslose Personen bei der beruflichen und sozialen Integration. Mehr Informationen zu den Angeboten und Betrieben des Vereins maxi.mumm erhalten Sie unter:

www.maximumm.ch/zuweisende

Weshalb werden Ihre Angaben benötigt?

In diversen Integrationsangeboten bietet der Verein maxi.mumm berufliche und soziale Integration an. Personen ohne gesundheitliche Einschränkungen können von der sozialen Integration rasch in die berufliche Integration wechseln. Für Personen mit chronischen gesundheitlichen Problemen, diversen Einschränkungen und/oder psychischer Instabilität können niederschwellige Angebote gemacht werden, welche es der Klientel trotzdem ermöglicht einer Arbeit nachzugehen. Mit Ihren Angaben helfen Sie, die notwendigen Grundlagen für einen Entscheid über die sinnvollen nächsten beruflichen Schritte, bzw. deren Beschäftigungssituation zu legen.

Wie kann die Teilnahme im Verein maxi.mumm sich positiv auf die Gesundheit auswirken?

Eine Teilnahme an Arbeitsintegrationsangeboten dient dem Training einer Tagesstruktur sowie beim Erlangen von arbeitsmarktrelevanten Skills und soll durch den Aufbau von Selbstvertrauen die psychische Stabilität, bzw. gegebenenfalls die physische Verfassung verbessern.

Weshalb Arbeitsintegration im Verein maxi.mumm?

In der Arbeitsintegration soll ausgehend von der individuellen Situation von Menschen eine möglichst schnelle und nachhaltige Integration in den ersten (kompetitiven) Arbeitsmarkt gelingen. Klient*innen der Sozialhilfe sollen dadurch eine wirtschaftliche Unabhängigkeit erreichen. Insbesondere im Arbeitstraining sollen die Klient*innen auf die Herausforderungen des ersten Arbeitsmarktes vorbereitet werden.

Was ist der zweite Arbeitsmarkt?

Die Tätigkeit im zweiten Arbeitsmarkt bedeutet, dass Klient*innen in einem teilweise geschützten Umfeld (weniger Druck, leistungsangepasste Aufgaben) an den Grundvoraussetzungen für die Rückkehr auf den Arbeitsmarkt arbeiten und ebenfalls eine (teilweise) geregelte Tagesstruktur haben. Der Verein maxi.mumm bietet solche Arbeitsplätze an.

Sie sehen für Ihre Patient*innen momentan keine Möglichkeit einer Erwerbsarbeit nachzugehen, empfinden aber eine Tagesstruktur als sinnvoll?

Bei einer momentanen Unzumutbarkeit eines Arbeitseinsatzes im ersten Arbeitsmarkt, ist eine ausschliessliche «Gesundschreibung» für Arbeitsintegrationsangebote (zweiter Arbeitsmarkt) möglich. Eine mögliche Formulierung kann hier wie folgt lauten:

«Eine Arbeit im ersten Arbeitsmarkt ist nicht möglich. Eine Teilnahme zu 50% in einem Integrationsangebot ist möglich».

Austausch mit SAR:

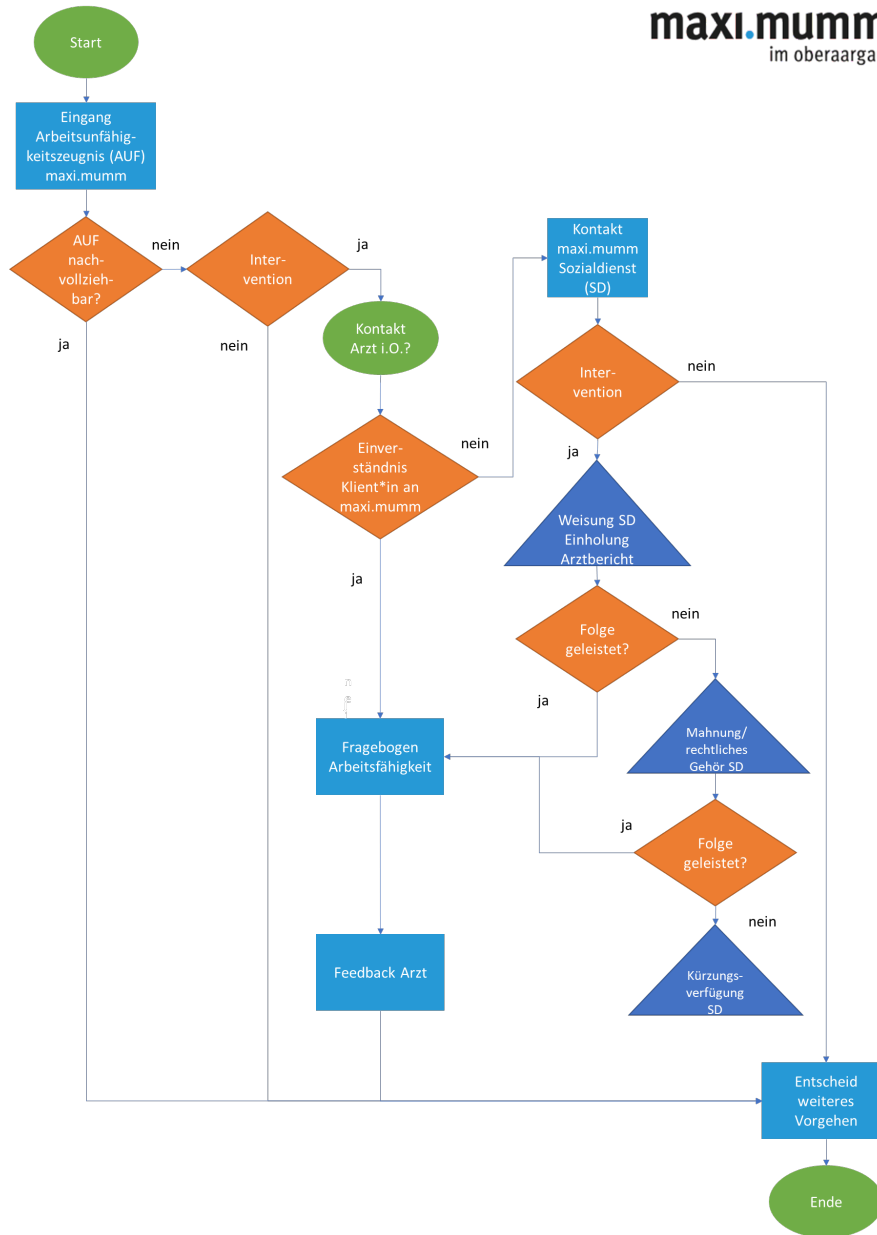
– Vorbereitung

- Absprache Leitungen
- Vorstellung Projekt
- Einarbeitung von Feedbacks

– Umsetzung

- Absprache bei «vertieftem AUF» (SAR oder mm)
- Bei Weigerung TN -> Prozess an SAR
- Gegenseitiges Feedback über Rückmeldung Ärzt*innen

Prozess:



Erfahrungen

- TN haben meist bereits mm die Vollmacht gegeben
- 6 Anfragen im halben Jahr
- 4x derselbe Arzt (einfach 100% krankgeschrieben)
- Bei anderem Arzt, Umwandlung in teilweise Krankschreibung
- In der AP wurde Unehrlichkeit offen gelegt
- Kein Allerweltsmittel, aber Chance für Sensibilisierung

Fragen / Feedback?

Verein maxi.mumm

maxi.mumm
im oberaargau

Merci für die Aufmerksamkeit!

Marianne Zimmermann
Verantwortliche
[Personal / Coach](#)

Claudio Scherrer
Abteilungsleiter
[Bias & Stellenvermittlung](#)

Bahnhofstrasse 39
4900 Langenthal
info@maximumm.ch
062 918 10 30

www.maximumm.ch